Biotopname
Seggenflur südlich Trantow/südlich Peene

Standort /Geologie
Flusstalniederung/Durchströmungsmoor/Grundmoräne

X
X

TK10 0408 - 122 - **Biotop-Nr.** 4006

Anschluß in TK 0408 - 124

Naturraum Grenztal und Peenetal
202

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Demmin

Gemeinde / Stadt
Bentzin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
07431

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

	Film-Nr.	Bild-Nr.
Luftbild-Nr.	57	0353
Größe in ha	3	0273
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode
Code	VHF	VGR	VHD	VSZ	FGN					UMD
%	65	30	2	2	1					

Vegetationseinheiten
Zweizeilenseggen-Flur, Wasserdost-Schlankseggen-Staudenflur, Wasserdost-Sumpfseggen-Staudenflur, schwadenreiche Wasserdost-Staudenflur, Wasserminzen-Flatterbinsen-Flur, Sumpfseggen-Ried, Zweizeilenseggen-Ried, Schlankseggen-Ried, Brennnessel-Flur,

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
weitere Veg.-einheiten:
---
windenreiche Rasenschmielen-Flur, Ackerkratzdistel-Flur, Landreitgras-Flur, Erlen-Grabengehölz, VE < 1 %: windenreiches Kalmus-Röhricht

Innerhalb der die Grundmoräne durchziehenden Peeneniederung hat sich östlich eines größeren Bruchwaldes (unter Biotop Nr. 4004 aufgenommen) auf schwach eutrophen bis eutrophen feuchten bis sehr feuchten degradierten Torfen nach Auflassung der Wiesennutzung ein Staudenflur-Ried-Komplex entwickelt.
Geprägt wird der Biotop von Zweizeilenseggen-Fluren, die großflächig reich an Rasenschmiele sind, teilweise treten hier aber auch Honiggras, Wasserschwaden, Flatterbinse und Brennnessel zahlreich auf, vereinzelt kommen Wiesensegge, Wasserdost und Kohlkratzdistel vor. Besonders erwähnenswert ist hier das zahlreiche Vorkommen von Wiesenalant im östlichen Biotopteil. Eher kleinflächig kommen Wasserdost, Schlank- bzw. Sumpfseggen-Staudenflur, schwadenreiche Wasserdost-Staudenflur mit Mädesüß, Beinwell und Sumpfreitgras sowie Wasserminzen-Flatterbinsen-Flur vor.
Besonders im östlichen Biotopteil treten auch relativ großflächig Zweizeilen- bzw. Sumpfseggen-Riede auf (am Südrand kleinflächig auch Schlankseggen-Ried).
Stärker gestörte Bereiche mit Brennnessel-Rasenschmielen-Ackerkratzdistel- bzw. Landreitgras-Fluren wurden möglichst ausgegrenzt, gehören kleinflächig aber zum Biotop.
Ebenfalls kleinflächig tritt ein windenreiches Kalmus-Röhricht (mit Rispensegge und Sumpfschafgarbe) auf (VRK < 1 %).
Vereinzelter junger Erlenanflug am Ost- und am Westrand des Biotopes sollte entfernt werden.
Das Gelände ist durch aufgelassene Gräben untergliedert, welche von überwiegend dichten Erlen-Grabengehölzen begleitet werden.
Der Biotop wird begrenzt von Ruderalflur und Graben begleitenden Gehölzen (im Ostteil - mittels Luftbildcode erfasst).

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0408 - 122	- 4006

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Carex disticha</u>
Deschampsia cespitosa

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Acorus calamus	Calamagrostis canescens	Calystegia sepium	Carex acutiformis
Carex gracilis	Cirsium arvense	Cirsium oleraceum	Eupatorium cannabinum
Glyceria maxima	<u>Inula britannica</u>	Juncus effusus	Mentha aquatica
Potentilla anserina	<u>Thalictrum flavum</u>	Urtica dioica	

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Achillea ptarmica</u>	Alnus glutinosa	Anthriscus sylvestris	Calamagrostis epigejos
<u>Carex nigra</u>	Carex paniculata	Equisetum fluviatile	Filipendula ulmaria
Holcus lanatus	**Iris pseudacorus**	Lathyrus pratensis	<u>Lychnis flos-cuculi</u>
Lysimachia vulgaris	Poa pratensis	Rumex acetosa	Scutellaria galericulata
Sisymbrium officinale	Symphytum officinale	Vicia cracca	

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 10.07.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Pries

Foto: 5

Folgeseiten: 1

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0